

Was ist diese Religion - Buddhismus?

Dr. K. Sri Dhammananda

Eine Nachricht für alle

Jeder Mensch sollte eine Religion haben, aber diese Religion sollte bei ihm auch Anklang finden. Eine Person, die religiöse Grundprinzipien missachtet, wird zu einer Gefahr für die Gesellschaft, der sie angehört.

Es besteht kein Zweifel, dass die Wissenschaften, insbesondere die Psychologie, unseren Wissenshorizont erweitert haben, aber sie konnten keinen Beitrag zum Sinn unseres Daseins liefern. Eine geeignete Religion ist dazu durchaus in der Lage. Man muss dafür aber eine sinnvoll und vernunftgemäße (den Verstand ansprechende) Religion suchen, die der eigenen festen Überzeugung entspricht. Sie sollte von reinen Glaubenslehren, Traditionen, Gebräuchen und Lehrmeinungen unabhängig sein.

Niemand hat das Recht, einen anderen zu bedrängen, irgendeine beliebige Religion anzunehmen.

Keiner darf Armut, Elend oder Unwissenheit missbrauchen oder menschliche Empfindungen und Gefühle ansprechen, um andere dazu zu bringen, einer bestimmten Religion beizutreten.

Alle Menschen sollten ihre Religion frei bestimmen können. Jedem sollte gestattet sein, seine Religion nach seinen Wünschen und seiner Einschätzung frei wählen zu können. Folgte man einer Religion unbesonnen und ohne sie verstanden zu haben, hieße das, sie ihrer Spiritualität zu berauben, aber auch den ihr vertrauenden Anhängern jegliche Würde zu nehmen.

Jeder Mensch ist in der Lage, mit seinem Verstand und seinen Empfindungen zwischen recht und unrecht zu unterscheiden. Er kann sich an neue Bedingungen und Situationen anpassen. Deshalb sollte er sich eine Religion aussuchen, zu der er sich hingezogen fühlt und die er auch verstehen kann. Um einem Menschen bei der Wahl seine Religion behilflich zu sein, sollte man ihn belehren, ohne dabei moralischen Zwang oder Druck auszuüben.

Der Mittlere Weg

In dieser Broschüre erklären wir eine Religion, die eine gute Lehre darstellt, wie wir unsere geistigen Fähigkeiten wie Denkweise, Einsicht oder Verstand verbessern und vervollkommen können. Sie wurde vor über 2500 Jahren von einem sehr vorurteilsfreien und anteilnehmenden Lehrer begründet. Diese Religion ist auch unter folgenden Begriffen bekannt: „Der Mittlere Weg“, „Der rechtschaffene Lebensweg“, „Ein ethisch-philosophisches System“ und „Eine Religion der Aufrichtigkeit und Einsicht“.

Sie lehrt uns drei Dinge: „Vollbringe keinerlei üble Taten, tue stets Gutes und lasse keine schlechten Gedanken und Gefühle aufkommen.“

Diese Botschaft ist sehr einfach, ausgewogen und hilfreich. Aber aufgrund der in uns steckenden Trägheit und Gleichgültigkeit haben wir Menschen oft Schwierigkeiten, wenn wir diese Lehre in der Praxis anwenden wollen. Rechtschaffenes Handeln und Verhalten spielen in dieser Religion eine sehr wichtige Rolle. Ihr großartiger Stifter und Lehrer sagte einst: „Meine Lehre bedeutet nicht kommen und glauben, sondern kommen, sehen und anwenden.“ Das ermuntert Menschen, seine Lehre ausgiebig zu studieren und sich ein eigenes Urteil zu bilden, um dann zu entscheiden, ob sie dieser Lehre folgen wollen oder auch nicht. Niemand

wird genötigt, sich der Lehre anzuschließen und ihr blindlings zu vertrauen, ohne zuvor ihre Aussage und Grundsätze verstanden zu haben.

Überflüssige festgelegte Ordnungen (Riten) und gottesdienstliches Brauchtum (Rituale) haben in ihr keinen echten religiösen Wert oder Wichtigkeit. Es gibt auch keinen Aberglauben mit dazugehörigen Handlungen oder geheime Vorschriften in dieser Lehre. Alles ist zum Besten der Anhänger allgemein zugänglich. Sie können die Lehre nach Belieben erforschen und hinterfragen, wann immer sie Zweifel überkommen. Der Stifter dieser Religion ermutigte gerade dazu: Man solle nicht alles einfach glauben, nur weil es in einem großartigen Epos steht oder weil es einer althergebrachter Tradition entspricht und so von vielen akzeptiert wird. Im Gegenteil, man solle seine sieben Sinne und den Verstand nutzen und nur das annehmen, was die Mühe auch wert ist.

Diese Religion lehrt, dass der „Edle Achtgliedrige Pfad“ der einzige „Mittlere Weg¹“ ist, der zu hochherzigem Leben führt, welches auch anderen erlaubt, ein friedvolles Dasein zu haben. Seine acht Regeln sind: rechte Ansicht, rechter Entschluss, rechte Rede, rechtes Verhalten und Handeln, rechte Lebensführung, rechte Anstrengung, rechte Achtsamkeit (Bewusstsein, Gedanken) und rechte Sammlung (Meditation oder Konzentration).

„Der Mittlere Weg“ ist weder ein übernatürlicher, übersinnlicher (metaphysischer) Weg, noch ein von feierlichen Handlungen (Riten/Ritualen), noch von anmaßenden, keinen Widerspruch duldenden Glaubenssätzen (Dogmatismus) oder von Schwarzseherei (Skeptizismus), Selbstmitleid oder Selbstkasteiung, noch Betonung von Äußerlichkeiten (Externalismus) oder von bedingungsloser Lebens- oder Glaubensverneinung (Nihilismus), weder von Hoffnungslosigkeit (Pessimismus) noch von Zukunftsglaube (Optimismus) geprägter Weg. Es ist ein Weg, der zur „Erleuchtung²“ – das bedeutet, zur Befreiung aus Leiden führt. Diese Religion beinhaltet nicht, dass alle Menschen dieser Erde deshalb leiden, weil ihre Vorfahren Sünden begangen haben. Im Gegenteil, jeder Mensch trägt nur seine guten oder schlechten Taten. Jeder ist somit nur für seine eigenen Freuden oder Leiden verantwortlich.

Wenn jemand nach dem „Mittlern Pfad“ in Maßen und ohne Übertreibung lebt, sollte er/sie wirkliche Ruhe, Stille und Zufriedenheit finden und in der Lage sein, ein gesittetes und rechtschaffenes Leben zu führen, ohne ein Sklave seiner Sinne und Emotionen³ zu sein. Auf diese Weise sollte jeder einen Beitrag zu Frieden und Harmonie in der Welt liefern.

Man erntet, was man sät

Diese Religion erfüllt sehr umfassend und eindrucksvoll die Wünsche und Sehnsüchte der Menschen und ist zudem in der Lage seelische Belastungen, Druck oder Anspannung des täglichen Lebens ertragen zu helfen. Sie hilft Menschen beim Umgang mit Mitmenschen und gibt dem Leben einen Sinn. Sie flößt ihnen weder Angst noch Schrecken ein. „Gutes erzeugt Gutes und Schlechtes erzeugt Schlechtes!“ „Jede Aktion bewirkt eine Reaktion.“ Das sind allgemeingültige Gesetze. Diese Religion steht im vollen Einklang mit diesen Gesetzen, denn alle müssen „ernten, was sie säen“. Üble Taten werden von Menschen aus Habsucht, Wut und Dummheit verübt. Solche Unzulänglichkeiten können nur durch Selbsterkenntnis überwunden werden. Jede Freude und jedes Leid, die wir auf dieser Welt erfahren, entsteht nicht durch äußere Einflüsse, sondern durch unsere guten oder schlechten Handlungen; unsere Worte und

¹Alle Anmerkungen sind vom Übersetzer: Kein ausschweifendes oder asketisches Leben, sondern ein Leben („einen Weg“) wählen, das in der Mitte zwischen beidem liegt, also „Der Mittlere Weg“.

²= Aufklärung, Erwachen, Erkenntnis

³Gemeint sind die klassischen Sinne wie Hören, Riechen, Sehen, Schmecken, Fühlen und das Denken (= „Vorgängen im Kopf“).

Taten sind es, durch die wir uns Freud oder Leid bescherehen. Aus diesem Grund sagt die Religion: „Wir sind das Resultat dessen, was wir taten und wir werden das Resultat dessen sein, was wir tun.“

Nach dieser Lehre spielen Ursache und Wirkung eine sehr wichtige Rolle in unseren Leben⁴. In dem Teufelskreis von Ursache und Wirkung ist die erste Ursache nicht greifbar, weil jede Ursache eine Wirkung nach sich zieht und jede Wirkung wieder zu einer Ursache wird.

Ein wunderbarer Lehrer

Der Stifter dieser einzigartigen Religion ist nicht irgendein Fabelwesen, sondern ein großer Lehrer, der tatsächlich auf dieser Erde lebte. Er behauptete nie, ein übernatürliches Wesen zu sein, sondern war ein Mensch, welcher die Wahrheit, die Geheimnisse des Lebens und die wirklichen Gründe für Leiden und Glückseligkeit erkannte. In unserer Zeit wird dieser Lehrer auf der ganzen Welt nicht nur von unzähligen seiner Anhänger verehrt, sondern auch von allen gebildeten und aufgeklärten Menschen. Dieser edelmütige Mann, dieser Befreier, dieser soziale Reformator, dieser Demokrat und dieser Wegweiser⁵ für erhabene, edle Lebensführung, verschied im Alter von 80 Jahren. Er hinterließ der Menschheit ein ideales Werkzeug, mit dessen Hilfe menschliches Leid, Elend, Spannungen, Furcht und Verzweiflung beseitigt werden kann, um zielstrebig Zufriedenheit in diesem und fernem Leben zu erlangen und das letztendlich zur Befreiung aus allem menschlichen Leiden führt.

Der große Lehrer machte das leidvolle, unzulängliche Leben durch seine tröstenden Worte angenehmer. Er half den Armen und Verachteten. Er machte das Leben der Verführten und Irreführten wieder wertvoll und reinigte das verdorbene Leben von Verbrechen. Er ermutigte die Schwachen, vereinte Entzweigte, machte Unwissende wissend, nahm dem Geheimnisvollen und Mystischen den Schleier, erhöhte die Erniedrigten und ehrte die Hochherzigen. Alle, Reiche und Arme, Heilige oder Kriminelle schätzten ihn gleichermaßen. Despoten und gerechte Könige, edle und zwielichtige Prinzen und Adelige, großzügige und geizige Millionäre, anmaßende und bescheidene Schüler, in Not geratene, Mittellose, aus der Gesellschaft Ausgestoßene⁶, ruchlose Mörder und verachtete Dirnen – allen wurde die Möglichkeit zuteil, mit Hilfe seiner weisen und mitfühlenden Worte ein friedvolles und geachtetes Leben zu führen.

Seine wichtigste Richtlinie war, jedem eine Fülle von Anregungen zu geben. Seine gelassene und sanfte Art der Ermutigung war wahrlich wie ein beruhigender Blick in friedvolle Augen. Seine Botschaft von Frieden und Hochherzigkeit wurde bei allen mit unbeschreiblicher Freude willkommen geheißen und war ein unendlicher Nutzen und Vorteil für jeden, der das große Glück hatte, diese Lehre zu hören und anzuwenden. Sein fester Wille, seine unerschöpfliche Klugheit, seine allumfassende Herzlichkeit, sein grenzenloses Mitgefühl, sein selbstloses Dienen, sein ungewöhnlicher Verzicht⁷, seine makellose Reinheit, seine anziehende Persönlichkeit und seine beispiellosen Lehrmethoden, die er anwendete, um in seine Lehre einzuführen und sein großer Erfolg – alle diese Eigenschaften haben etwa ein fünftel der Erdbevölkerung begeistert, diesen Lehrer auch heute noch hoch zu achten und ihn als ihren großen religiösen Meister zu verehren.

Dieser aufrechte Lehrer opferte seine weltlichen Genüsse und Vergnügungen, um für die leidenden Menschheit nach der Wahrheit zu suchen, um den Weg zu ihrer Befreiung aus dem

⁴ Hier ist die Spirale des Lebens gemeint, die man durchwandert („Wiedergeburt“).

⁵ Im englischen Text steht „inspirer“.

⁶ Im englischen Text steht „scavengers“.

⁷ Im englischen Text steht „historical renunciation“.

Leiden aufzuzeigen. Er besuchte die Armen, wohingegen Könige und Minister ihn aufsuchten. Nachdem er die Erkenntnis von der Aufhebung des Leidens gefunden hatte⁸, widmete er die übrigen 45 Jahre seines Lebens um fehlgeleitete Menschen zu belehren.

Dieser bedeutende Lehrer fürchtete sich vor niemanden, noch flößte er anderen Angst ein. Das ist einer der Grundsätze, die in unserer von Krieg erschütterten Welt gepflegt werden sollten, in einer Welt, in der das wertvollste Gut - nämlich Leben - auf dem Altar brutaler Gewalt geopfert wird und in der stetes militärisches Aufrüstungen Angst, Spannungen und Hass erzeugen.

Er war ein vollendeter Gelehrter auf dem Gebiet des Lebens. Er war ein vollendeter Psychologe, der in der Lage war, das wirkliche Wesen des Geistes und seiner Gedanken und Absichten exakt zu untersuchen - so intensiv, so dass seine Lehre als die einzige wissenschaftliche Religion vielen sehr willkommen war.

Für bedeutende Philosophen und unvoreingenommene Denker ist er ein Lehrer, der die weltlichen Gegebenheiten in ihrer richtigen Sichtweise verstand. Für Moralisten hatte er den höchsten Schlüssel der Selbstbeherrschung⁹ gefunden, denn er ist ein Symbol für Vollkommenheit. „Er war das ideale Leitbild für alle Tugenden, die er predigte.“ Für Vernunftmenschen (Rationalisten) ist er ein liberal-denkender religiöser Lehrer, der die leidigen menschlichen Sorgen und Probleme wahrgenommen und verstanden hat. Für Freidenker ist er ein religiöser Lehrer, der Menschen anregt, frei und nicht in religiösen Glaubenslehren (Dogmen) verwurzelt zu denken. Für Menschen, für die eine Existenz höherer Lebewesen oder eines Gott/Götter nicht überprüfbar ist (Agnostiker), ist er ein sehr gütiger, verstehender und weiser Mensch.

Er war zweifellos der überzeugendste aller religiöser Lehrer. Er verwendete niemals Zwang oder Furcht als Druckmittel, um jemanden zu bekehren. Er zeigte den Menschen einen religiösen Lebensweg auf, um auch ohne Bindungen an religiöse Kennzeichen und Strukturen vom Glauben erfüllt zu sein.

Er war ein bescheidener Diener für die Menschheit, ließ sich weder von Lob und Tadel beeindrucken noch von den heftigsten Krankheiten abschrecken.

Frieden, Glück und Seelenheil

Dieser große Lehrer zeigte einen Weg für Frieden, Glück und Seelenheil. Die Art und Weise seines Lehrens ist vorurteilslos (liberal), sinnvoll (rational), sachkundig (wissenschaftlich) und verständlich. Sie führt zu Wissen und Erkenntnis ("zur Erleuchtung").

Die Friedensbotschaft dieses großen und universellen Lehrers ist heute wichtiger denn je, weil viele Menschen von Wut, Habgier, Neid, Überheblichkeit und dem Willen nach Weltherrschaft erfüllt sind.

Dieser Lehrer wurde in unsere Welt geboren, um Ahnungslosigkeit und Nichtwissen zu entfernen und die Welt von allem Leiden zu erretten. In der gesamten Welt gibt es viele Menschen, die ohne Glauben leben oder irgend eine Form von Religion ausüben. Aber wenn sie sich nur ein wenig bemühen würden, um die Lehre des großen Lehrers zu überdenken und zu verstehen, könnten sie leicht jedmöglichen Zweifel ausräumen und sich davon überzeugen lassen, dass diese Religion am ehesten zum Glücklichein der Menschen beiträgt.

⁸ = nachdem er „Erleuchtung“ erlangt hatte

⁹ Im Englischen steht hier "code of discipline".

Unabhängig davon, ob man an ihn glaubt oder nicht, hat seine Lehre gleichwohl Einfluß auf alle Menschen. Seine Botschaft wurde über die Welt verbreitet ohne jemanden zu verletzen oder gar einen Tropfen Blutes in seinem Namen zu vergießen. Das ist sehr bemerkenswert und sollte überall verkündet werden. Seine Lehre erklärt einen Weg, durch den die Menschheit von einer Welt der Unzulänglichkeiten in eine neue Welt aus Licht, Liebe, Frieden, Glück und Zufriedenheit übergehen könnte.

Die 25 Jahrhunderte alte Lehre ist stark genug, um jeder Herausforderung stand zu halten, ohne dass man sie neu zu interpretieren hätte oder von ihr abzuweichen müsste.

Die Lehre widerspricht auch keineswegs weltweiten Errungenschaften oder Entdeckungen der modernen Wissenschaften.

Um eine Erlösung zu erlangen, ist Tugendhaftigkeit notwendig; sie allein würde aber nicht ausreichen. Sie muss mit Weisheit und Klugheit verknüpft werden. Tugendhaftigkeit und Weisheit können mit den Augen und Füßen eines Menschen verglichen werden.

Tugendhaftigkeit kann als Fahrzeug verstanden werden, das einen Menschen zum Tor der Erlösung bringt, aber der eigentlichen Schlüssel, mit dem man das Tor öffnen kann, sind Weisheit und Klugheit.

Himmlische Glückseligkeit

Anhänger dieser Religion begreifen sich niemals als die einzigen Auserwählten, die eine Möglichkeit haben, unendliche Glückseligkeit zu erlangen. Sie meinen, dass sich jeder mit der Art und Weise wie er lebt, seine eigene Hölle oder seinen Himmel schafft. Sie sind davon überzeugt, dass man das höllische Leiden oder himmlische Glückseligkeit bereits in diesem Leben erlangen kann und nicht erst einem späteren.

In Übereinstimmung mit dieser Lehre, kann man verstehen, dass sich jeder der Glückseligkeit erfreuen kann, solange er ein rechtschaffenes Leben führt. Der Himmel ist nicht für bestimmte Sekten oder religiöse Vereinigungen reserviert oder ihnen allein vorbehalten. Er sollte für alle offen sein - für jedweden, der ein redliches Leben lebt.

Rücksichtnahme und Verständnis

Toleranz, Geduld und Verständnis sind wertvolle Tugenden, die von den Anhängern dieser Religion befolgt werden. Liebevoller Güte, Mitgefühl und Verständnis für andere sind nicht beschränkt auf Menschen sondern erstrecken sich auf alle Lebewesen. Zerstören von Leben, sei es das eines Menschen oder eines Tieres, ist grausam und unberechtigt und verstößt gegen die Grundsätze dieser Religion.

Diese Religion ermahnt auch Menschen, die Ansichten anderer zu respektieren, um so ein harmonisches Miteinander herbeizuführen.

Lebensweise

Diese Religion ist anschaulich und begründet und gibt lückenlose Antworten zu allen wichtigen Gesichtspunkten und Fragen, die unser Leben betreffen. Sie bietet eine gediegene Grundlage, um Menschen zu einer positiven und besseren Lebensweise zu verhelfen.

Diese Religion unterteilt die Menschheit nicht in Gruppen wie „Gerettete“ oder „Verlorene“ ein. Als eine kultivierte, wissende und verstehende Religion lehrt sie uns, Wildheit zu zähmen und Gezähmtes zu kultivieren.

Anhänger dieser Religion üben keine Bittgebete oder Fürbittgebete aus. Sie vertrauen auf die Wichtigkeit der eigenen Anstrengung und die Wirksamkeit der Meditation, die uns zu Selbstüberwindung, Selbstkontrolle und Selbstreinigung, Befreiung und „Erleuchtung“ führt, weil die Meditation auf Herz und Verstand wie ein kräftigendes Bad wirkt.

Menschen können ihr Leben formen

Die Religion behauptet, dass Verstand und Gedanken die allmächtigen Kräfte sind - die Schöpfer oder Zerstörer von Menschen und die Architekten des menschlichen Schicksals. Ein Mensch sollte imstande sein, alles zu formen, wenn er nur wüsste, wie er seinen Verstand und seine Gedanken ausformen und richtig einsetzt.

In der Tat war diese Religion ein vortreffliches Richtfeuer, um die Menschen zu Frieden, Glück und himmlischer Freude zu leiten. Leider ist die Welt heute durchsetzt mit radikalen, politischen, religiösen, kommunalen und ideologischen Streitereien. Um diese vielschichtigen Probleme zu lösen, müssen die Menschen eine Atmosphäre des Wohlwollens und der gegenseitigen Toleranz schaffen und ausüben, um so ein ethisch-moralisches Miteinander zu einem allgemeinen Gut werden zu lassen. Das alles kann unter der Anleitung dieser Religion aufgebaut werden. Die Menschheit muss erkennen, dass geistige Entwicklung für ein wirkliches Glücklichein und Wohlergehen der Menschheit wichtiger ist, als das Erlangen materieller Vorteile. Sie muss ebenso regelmäßig Aufrichtigkeit, Gerechtigkeit, Dienen, Barmherzigkeit und liebevolle Zuwendung ausüben, wenn diese Welt in eine Ort verwandelt werden soll, auf dem es sich lohnt zu leben.

Aktualität - Tatsachen

Der religiöse Lehrer erklärte aufgrund seiner Erkenntnis („Erleuchtung“) folgendes:

- a) die größte Tugend wird die durch Kultivieren einer universellen Liebe erworben;
- b) höchstes Glück gewinnt man durch innerer (geistige) Ruhe;
- c) die reine (absolute) Wahrheit wird durch das Erkennen der Ursachen für das Leiden der Menschen erworben;
- d) die höchste Religion ist die, welche Weiterentwicklung des Geistes, Sittlichkeit und geistige Reinigung lehrt;
- e) die größte Philosophie ist die, welche in eine zweckmäßige Lebensform einführt, der man unabhängig von nutzlosen Theorien oder bloßem Glauben folgen kann.

Eine ungebundene offenherzige Religion

Diese Religion wird niemanden verwehren, die Lehren anderer Religionen zu lesen und zu lernen - denn in ihr ist kein Platz für religiösen Fanatismus. Ein rücksichtsloser Glaubenseiferer wird sich selbst nie von Beweisen leiten lassen, geschweige denn von wissenschaftlichen Grundsätzen, Beobachtungen oder Analysen. Darum sind die Anhänger dieser Religion offenherzige und aufgeschlossene Menschen und sind zu niemandem unterwürfig oder gegenüber ehrfürchtig, nur weil er eine hochgeistige oder übersinnliche Entwicklungsstufe besitzt.

Wenn Sie wirklich daran interessiert sind, ein wenig mehr über das religiöse Wissen oder den Schlüssel zur Moralethik und Geistesbildung dieser Religion zu erfahren, dann werden Sie herausfinden, dass Sie jegliche bisherigen Missverständnisse über diese Religion ablegen müssen. Man darf auf keinen Fall den Wert einer Religion dadurch beurteilen, dass man lediglich die Handlungsweisen fehlgeleiteter Anhänger beurteilt. Man sollte stets versuchen, die grundlegenden Lehren der Religion zu verstehen.

Was den geistigen Fähigkeiten des Menschen zur Ehre gereicht

Diese Religion unterwirft Menschen und ihr Schicksal nicht der willkürlichen Kontrolle einer unbekanntenen, von außen kommenden Macht und gestalten sie auch nicht zu dienstbaren Geschöpfen einer solchen „Allmacht“. Im Gegenteil, sie erhöht die Stellung der Menschen und gewährt ihnen Ansehen und Verdienste gemäß ihrer geistigen Fähigkeiten und unterrichtet sie, wie sie verschüttete menschliche Fähigkeiten ans Licht bringen können.

Diese Religion lehrt uns, wie man anderen selbstlose Dienste erweisen kann. Anhänger dieser Religion enthalten sich nicht übler Taten, weil sie die Strafe eines nicht sichtbaren Wesens fürchten, sondern weil sie wissen, dass niederträchtiges Handeln allen Lebewesen Leid zufügen würde.

Sie tun nicht deshalb Gutes und helfen anderen, um ein höheres Wesen zu erfreuen, von dem sie eine Belohnung erwarten, sondern weil sie Mitgefühl mit anderen haben und sie von ihren Leiden erlösen wollen.

In dieser Religion kann man ohne die Hilfe einer fremden Allmacht einen Weg zu vollständiger Güte und Weisheit finden. Man kann diese höchste Form der Weisheit dadurch Verstehen und Verwirklichen erlangen und nicht durch eine Offenbarung. Man kann Erlösung auch ohne die Hilfe eines stellvertretenden „Erlösers“ erfahren. Man kann die Errettung bereits in diesem Leben durch Bemühungen und Handlungen erhalten, die den eigenen Möglichkeiten angemessen sind und muss nicht darauf warten, dass sie in einem späteren Leben erfolgt.

Kann man das denn in Betracht ziehen?

Kann man denn das Leben ohne sinnliche Vergnügungen überhaupt ertragen?

Kann man sich ohne Glaube an Unsterblichkeit (also ein Leben nach dem Tod) sittlich verhalten ?

Kann man ohne Hilfe einer fremden Allmacht in Bezug auf seine Rechtschaffenheit vorankommen?

Kann man ohne festgelegte Ordnungen (Riten) und gottesdienstliches Brauchtum (Rituale) ein religiöses Leben führen?

Kann man ohne gefühlsbetonte Gläubigkeit und Überzeugung eine Religion ausüben?

Kann man seine Befreiung ohne eine Auferlegung bestimmter religiöser Bußvorschriften erlangen?

Kann man bestimmten religiösen Grundsätzen auch ohne jegliche Befürchtungen Folge leisten?

Kann man ohne Drohungen und Zwang auszuüben, andere an eine passende Religion heranzuführen?

Kann man die Massen überzeugen, ein religiöses Leben ohne Aberglaube und rechthaberischen Vorstellungen zu führen?

Kann man sich für Religion ohne geheimnisvolle (mystische), übersinnliche (okkulte) Mächte und ohne Hilfe eines Geistlichen begeistern und sie wertschätzen?

„Ja“, sagt der Stifter dieser Religion. Durch Dienste, Reinheit, Selbstbeherrschung und Weisheit kann diese Ergebnis erreicht werden.

Ursache und Wirkung

Wie in dieser Religion erklärt wird, hilft die Erkenntnis des Gesetzes von Ursache und Wirkung alle Probleme des menschlichen Leidens, das Geheimnis von Schicksal und Vorbestimmung und nicht zuletzt das Verschiedensein der Menschen zu erklären und zu lösen. Die Einsicht in dieses Gesetz gibt den Menschen Trost, Hoffnung, Selbsterkenntnis und sittlichen Mut.

Eine moderne Religion

Das ist keine Lehrmeinung oder eine Religion, um an etwas zu glauben, sondern eine bewährte und hochwertige Lebensauffassung. Es ist eine der ältesten historisch belegten Religionen, die der Menschheit Geistesleben und Wertsteigerung gab. Sie ist in jeder Hinsicht immer noch sehr fortschrittlich, vergleicht man sie mit den heutigen Errungenschaften. Sie verlangt von keinem, ein Sklave irgendeiner fremden Allmacht zu werden, sondern rät, seine eigenen verborgenen Möglichkeiten ans Licht zu bringen und zu nutzen, um so aus eigener Kraft und gemäß der eigenen geistigen Fähigkeiten seine Probleme zu lösen.

Sie hat jegliche Eigenschaften einer vernunftmäßigen Religion, um in der heutigen und zukünftigen Welt bestehen zu können. Sie ist fortschrittlich und verhältnismäßig. Sie wird Anreiz für jedermann sein, ihren Wert für die moderne Welt zu erkennen und sie zu erlernen. Ihr wird bestätigt, dass sie wissenschaftlicher ist als die Wissenschaft und noch fortschrittlicher als die fortschrittlichsten Aussagen auf spirituellem Gebiet. Sie ist eines der erfolgreichsten Hilfsmittel, um Frieden, Harmonie und Verständnis in der Welt aufrecht zu erhalten.

Keine Diskriminierung

Es war diese Religion, die zum ersten Mal in der Geschichte der Welt gegen das erniedrigende System von Gesellschaftsklassen auftrat und die Gleichheit der Menschen forderte. Sie räumte allen Chancengleichheit ein, so konnte sich jeder in allen Lebensschritten auszeichnen. Es war auch diese Religion, die allen Frauen wahre Freiheit gab, damit sie eine Religion erlernen und anwenden konnten, die zum ersten Mal in der Weltgeschichte soziale Gleichstellung gewährte.

Dieser große Lehrer verkündete zum ersten Mal, dass die Tore zum Erfolg und Wohlstand für alle in jeder Lebenslage offen standen, gleichgültig ob jemand reich oder arm, Heiliger oder Verbrecher war, wenn sie nur nach Vollkommenheit trachteten, suchten und strebten. Er zwang seine Anhänger nicht, ihm oder seiner Lehre wie Sklaven zu folgen, dafür gewährte er ihnen völlige Freiheit, um durch Überlegen und Erforschung Selbstvertrauen zu erlangen.

Unbeständigkeit

Diese Religion unterteilt alle Lebewesen nach Geist und Körper, die sich in steter Veränderung befinden und nie für zwei Augenblicke im gleichen Zustand verharren. So entstehen und vergehen sie immer weiter ohne ein Ende. Darum ist nichts beständig, weder in dieser, noch in einer anderen Welt des gesamten Universums. Denn alles, was es in irgend einem Teil des Universums gibt, ist nichts anderes als eine Kombination von Bausteinen und

der veränderlichen Wirkung von bindenden Kräften. So ist es ganz natürlich, das diese Dinge eines Tages wieder auseinander fallen und so ihre Aussehen geht verloren.

Die Natur der religiösen Prinzipien

Die von dieser Religion beobachteten Leitsätze stellen keine Gebote dar. Beachtete man stets ihre Gebote: nicht töten, nichts stehlen, keinen sexuellen Missbrauch verüben, nicht lügen und nichts Berauschendes trinken, könnte man sich selbst reinigen und auf diese Weise andern helfen in Frieden zu leben.

Unser Ziel

Diese Büchlein soll nicht dazu dienen, andere zu unserem Glauben zu bekehren. Wir möchten Menschen anregen¹⁰, nach Frieden und Glücklichkeit zu suchen und genau die Religion auszuüben, die ihrer Überzeugung entspricht, ohne dabei blind jemanden zu vertrauen. Wir ermutigen jeden, seine eigene Religion gewissenhaft auszuüben, wenn er in ihr Wahrheit, Frieden, Glücklichkeit, Weisheit und Errettung findet. Wir wünschen, dass Menschen ein achtbares und religiöses Leben führen, ohne dabei die Würde anderer zu verletzen.

Aber, unsere Religion ist möglicherweise in der Lage, viele Ihrer religiösen, geistigen und menschlichen Probleme zu lösen, oder neue Denkanstöße für mögliche religiöse oder philosophische Fragen zugeben. Sie wird Ihnen auch dabei helfen, die asiatische Lebensweise und ihr kulturelles Erbe zu verstehen. Sie finden in dieser Religion die geistige Anleitung, die eine moderne Welt benötigt.

Diese Religion brachte in unsere Welt einen neuen Zeitgeist, eine neue Hoffnung, einen neuen Weg und Wahrheit - ein Bedarf, der heute ebenso wichtig ist, wie in früheren Zeiten.

Was auch immer Ihre Absicht sein mag, wir laden Sie ein, sich diese Religion und die Weltanschauung ihres Gründers näher zu besehen. Wie sind bereit, Ihnen zu helfen. Unsere Organisation wird Sie beim Lesen anleiten und Sie unterstützen, entsprechenden Lesestoff zu finden.

Die großartige Religion, über die in diesem Büchlein gesprochen wurde, nennt sich „Buddhismus“ und der Stifter der Religion ist kein andere als der „Gautama Buddha“.

Sei vorurteilslos!

Vermeide religiöse Voreingenommenheit!

Suche nach Wahrhaftigkeit!

Originaltitel: What is this Religion?

von Dr. K. Sri Dhammananda

Veröffentlicht von der "Sasana Abhivurdhi Wardhana Society", Buddhist Maha Vihara, Kuala Lumpur, Malaysia im März 2010

Übersetzung: Winfrid Liebrich im Juli 2011

¹⁰ Im englischen Text steht: „to enlighten“.